

Unser Umgang mit dem Corona-Virus COVID-19. Informationen der Rummelsberger Dienste für Menschen mit Behinderung – Stand 22. Juni 2020

In den vergangenen drei Monaten hat die Organisation der Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen mit CoVid-19 den Alltag in der RDB beherrscht. Dank der Umsicht aller Beteiligten und geeigneten Verfahren konnten Infektionsketten vermieden werden. Es hat sich gezeigt, dass wir als Organisation in der Lage sind, das Notwendige rasch und wirkungsvoll umzusetzen.

Freilich hatten die Infektionsschutzmaßnahmen auch erhebliche Einschränkungen in der persönlichen Freiheit sowie in den Möglichkeiten zur gesellschaftlichen, beruflichen Teilhabe und im Schulbesuch zur Folge. Auch konnten und können wichtige therapeutische Behandlungen nur eingeschränkt erbracht werden.

Die Leistungsträger („Kostenträger“) haben dazu beigetragen, dass wir in der akuten Krise keine Liquiditätsengpässe hatten. In einigen Bereichen mussten wir auf das Instrument der Kurzarbeit zurückgreifen – erstmalig in der 130-jährigen Geschichte der Rummelsberger Diakonie. Die wirtschaftlichen Folgen sind jedoch auch für uns längst noch nicht absehbar.

Viele behördliche Einschränkungen sind inzwischen weitgehend aufgehoben. Allerdings gelten die Auflagen hinsichtlich der Abstandsgebote etc. weiter. Das ist natürlich nachvollziehbar, stellt uns jedoch in der Organisation unserer Angebote vor enorme Herausforderungen. Daher bitten wir um Verständnis, wenn in Schulen, Tagesstätten aber auch in Werkstätten zunächst noch kein vollständiger Regelbetrieb möglich ist. Nach wie vor gilt, dass wir alle Öffnungen mit dem jeweils zuständigen Gesundheitsamt abstimmen. Der Weg in eine „neue Normalität“ braucht noch etwas und auch für uns gilt: wo Gefahr besteht werden wir Schutzmaßnahmen wieder in Kraft setzen müssen.

Unser Ziel ist es, möglichst bald wieder alle Teilhabemöglichkeiten realisieren zu können – mit den Freiheiten und den Einschränkungen, wie wir sie alle (er-)leben. Das wird gelingen, wenn alle Beteiligten weiterhin rücksichtsvoll miteinander unterwegs sind – so wie bisher!

Die Verantwortlichen vor Ort werden Sie selbstverständlich weiterhin zeitnah über Veränderungen informieren.